

Geschichte & Geschichten

Unterwegs in Berlin

Bettina von Arnim - Schule
Klasse 8
11.06. - 15.06.2012
Reinickendorf

Montag

von Philine

Workshop: „Literatur“
Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

STIFTUNG LOTTO®
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Montag

Als ich an diesem Montagnachmittag aus dem Fenster sah, kam es mir vor, als ob der Lilienweg zu einem reißenden Fluss geworden war. Der Regen strömte ohne Ende aus den endlos grauen Wolken. Ich sah in unser Nachbarhaus und versuchte dort meine beste Freundin Lilli zu erspähen, doch nebenan blieben alle Fenster dunkel. Als würden sie mir ihr Geheimnis nicht verraten wollen. Unsere Freundschaft hielt schon ewig. Wir waren seit dem Kindergarten unzertrennlich und trotzdem fühle ich mich manchmal einsam. Eine Stimme riss mich aus meinen Gedanken. „Caro!? Caroline Emilie Steinberg!“ Mama kam polternd die Treppe heraufgerannt. Sie hatte heute wahrscheinlich schon wieder einen viel zu anstrengenden Tag gehabt. So wie immer. „Was fällt dir denn ein? Thomas wartet schon ewig im Auto auf dich.“

Thomas war Mamas neuer Freund, den ich noch nie wirklich gut leiden konnte. „Hör einmal auf mit deiner TRÄUMEREI, die Realität ruft und die bedeutet Fußballtraining. Du musst schnell losgehen!“ - „Jaja ...“, Ich griff meine Trainingstasche, gab Mama einen flüchtigen Kuss auf die Wange und rannte schleunigst aus der Wohnung. Dumpf fiel die Tür ins Schloss.

Im Auto herrschte peinliches Schweigen. Ich drehte mich zu den Rücksitzen um, doch dort saß nicht, wie erwartet, das Mädchen, das ich von allen am Besten kannte. Lilli. Wo blieb sie heute nur? Am Sportplatz angekommen rannte ich in die schon leeren Umkleiden und schlüpfte schnell in meine Trainingsklamotten.

Als ich auf den Platz stolperte, hatte es aufgehört zu regnen. Ich fing mir einen tadelnden Blick unseres Trainers, Luke, ein, in den ich schon ewig verliebt war. Ich stellte mich neben die anderen Mädchen und versuchte nun umso besser bei den Dehnungs- und Aufwärmübungen mitzumachen. Mama sagte schon immer, ich hätte Talent. Doch meiner Meinung nach ist und blieb Sport MORD.

Lilli war weit und breit nicht zu sehen. Ich war enttäuscht. Sie kam nur noch selten zum Training, obwohl wir schon immer zusammen gespielt hatten. Sie meinte neuerdings, dass sie sich für das alberne Fußballspielen viel zu alt vorkomme. Ohne sie machte es keinen Spaß. Die eineinhalb Stunden Training fühlten sich wie eine halbe Ewigkeit an.

Als ich in den Umkleiden der festen Überzeugung war, dieser Tag wäre jetzt endlich überstanden, fiel mir die Vier in Mathe ein, die ich Mama noch beichten musste.

Auf dem Rückweg versuchte ich an meiner Taktik zu arbeiten. Letztendlich kam ich zu dem Entschluss, eine Schmolllippe und ein Hundeblick würden den Ärger ganz bestimmt lindern. Wie man sich doch täuschen kann!

Mama saß auf der Couch und lackierte sich ihre Fußnägel in einem leuchtenden Magenta. „Du? Mama?“ ich sah sie entschuldigend an. „Wir haben doch letztens die Mathearbeit geschrieben und ...“ Ich zögerte. Wie würde sie reagieren? Ich musste das hier so schnell wie möglich hinter mich bringen. „Ich hab eine Vier bekommen.“ Der Satz war kaum gesagt, da gab mir Mama auch schon eine schallende Ohrfeige. Ihr Tag musst wirklich sehr schlecht gewesen sein. So etwas tat sie sonst nie. „Das kann doch nicht wahr sein, Caroline!? Jedes mal wieder! Du musst doch so langsam die Kurve bekommen! So geht das nicht mehr weiter. Ich rufe deinen Vater an! Der wird dich schon noch anständig erziehen!“ - „Sag mal spinnst du?! Du hast mir damals versprochen, dass ich ihn nie wieder sehen muss!“ Meine WUT war grenzenlos. Ich stürmte aus dem Wohnzimmer und knallte die Tür hinter mir zu. Die Tränen konnte ich nicht mehr zurückhalten. Wie konnte sie nur?

Warum mussten ELTERN immer so schrecklich sein?!

Philine